

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

2017 JAHRBERICHT



START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3

GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3 4


UMGESETZTE MASSNAHMEN

NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3 4 5

EU LIFE LUCHS 1 2

EU LIFE HOCHWALD

VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

NEUES AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Die Stiftung wächst

In diesem Jahr konnten wir bereits drei neue Mitarbeiter in der Stiftung willkommen heißen. **Svenja Kleinz**, **Alexander Kohl** und **Anna Adelt** betreuen das Aufgabenfeld der Ersatzzahlungen und vertreten hierbei **Manuela Beißwenger**, die sich im Juni für ein Jahr in die Elternzeit verabschiedet hat.

Auch im Bereich des FÖJ's gibt es einen Wechsel. **Sina Panschar** verließ uns leider nach ihrem Jahr in der Stiftung, ab September freuen wir uns auf **Jennifer Groh**, die uns tatkräftig zur Seite stehen und das Stiftungsteam vervollständigen wird.


Nach diesem regen Zulauf ist durch einen Umbau ein weiteres Büro entstanden, so konnte das aufkommende Platzproblem gelöst werden.

Tag der Artenvielfalt

Auch in diesem Jahr unterstützte die Stiftung wieder den Tag der Artenvielfalt mit zahlreichen Materialien, wie Bestimmungsbüchern, Postern und Becherlupen. Über 210 Schulen, Kindergärten und andere Organisationen hatten sich für das Jahr 2017 angemeldet. Aus den Erlebnisberichten wird eine Broschüre erstellt. Die Broschüren aus den vorangegangenen Jahren finden sie auf unserer Homepage. Die Anmeldungen für das Jahr 2018 werden voraussichtlich Ende Februar verschickt.



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3 4
UMGESETZTE MASSNAHMEN
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3 4 5
EU LIFE LUCHS 1 2
EU LIFE HOCHWALD
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de



Staatsministerin
Ulrike Höfken / Vorsitzende



Sabine Berger



Katrin Eder



Eberhard Hartelt



MdL Andreas Hartenfels



MdL Jürgen Klein



Prof. Dr. Andrea Möller



Landrat Manfred Schnur



Siegfried Schuch



MdL Nico Steinbach



MdL Marco Weber



Sabine Yacoub



MdL Johannes Zehfuß

NEUER VORSTAND BERUFEN

Am 22.08.2017 fand die konstituierende Sitzung des neu berufenen Vorstandes der Stiftung Natur und Umwelt RLP statt. Frau Yacoub, Herr Hartelt, Herr Schuch und Herr Zehfuß waren auch in der letzten Amtsperiode im Vorstand tätig, alle anderen neuen Vorstandsmitglieder wurden durch die Vorsitzenden Umweltministerin **Ulrike Höfken** herzlich willkommen geheißen.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3 4
UMGESETZTE MASSNAHMEN
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3 4 5
EU LIFE LUCHS 1 2
EU LIFE HOCHWALD
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

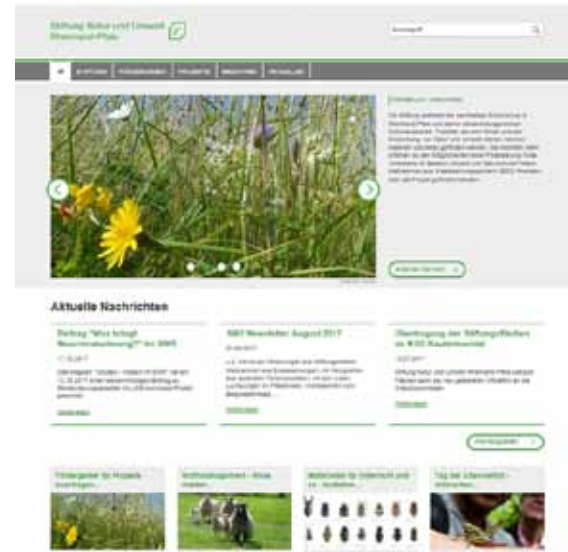
Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

FÖJ im Wechsel

Seit September gibt es ein neues Gesicht in der Geschäftsstelle. Im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) unterstützt Jennifer Groh ein Jahr lang die Stiftungsarbeit mit voller Tatkraft. Die Mitarbeit in den Projekten sowie in der Öffentlichkeits- und Verwaltungsarbeit nutzt sie, um Erfahrungen zu sammeln und sich beruflich zu orientieren.



Homepage

Die neue Stiftungs-Homepage geht online. Neben umfassenden Informationen zu unseren Aufgaben, Struktur und Projekten finden Sie auch aktuelle Nachrichten und den direkten Draht zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SNU. Zudem können nun sämtliche Publikationen (Poster, Entdeckerhefte, Denkanstöße etc.) unter der Rubrik Mediathek bequem online bestellt werden. Schauen Sie doch mal vorbei: www.snu.rlp.de.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3 4
UMGESETZTE MASSNAHMEN
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3 4 5
EU LIFE LUCHS 1 2
EU LIFE HOCHWALD
VERÖFFENTLICHUNGEN

NABU Landesverband RLP e.V.
Hunsrück-Hochwald: Wir bilden die Zukunft!



Im ersten Nationalparkjahr (2015/2016) führten der NABU und seine Naturschutzjugend (NAJU) das Kinder- und Jugendprojekt „Hunsrück-Hochwald: Wir bilden die Zukunft!“ gemeinsam mit dem Nationalparkamt durch. Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald bietet eine einmalige Gelegenheit, wichtige Naturschutzthemen direkt vor Ort greifbar zu machen. Ziel des Projektes ist es unterschiedliche Bildungskonzepte für die verschiedenen Altersstufen zu entwickeln und durchzuführen. Es wurden Nationalpark Camps mit Kindern durchgeführt und Jugendliche als „JuniorRanger“ ausgebildet. Im Projekt wurden Nationalparkbroschüren für vier Altersgruppen und Nationalpark-Boxen erstellt, welche ab sofort für Kitas und Grundschulen sowie für weiterführende Schulen zum Ausleihen zur Verfügung stehen. Sie



enthalten umfangreiches Bildungsmaterial rund um den Nationalpark Hunsrück-Hochwald. Erfahren Sie mehr: [Bildungs-Boxen](#)



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3 4
UMGESETZTE MASSNAHMEN
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3 4 5
EU LIFE LUCHS 1 2
EU LIFE HOCHWALD
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

VORSTELLUNG GEFÖRDERTER PROJEKTE

BUND – Tagung Wald Forst und Naturschutz



Das Jahr 2016 stellte ein Jubiläumsjahr im Hinblick auf nachhaltige Forstwirtschaft in Deutschland dar. So wurde vor 30 Jahren (1986) das bundesweit erste Waldprogramm vom BUND Rheinland-Pfalz mit Förderungen für eine naturverträglichere Forstwirtschaft herausgebracht.

Eine „Jubiläums-Waldtagung“ sollte die Forstwirtschaft vergangener Zeiten und die heutige Praxis in Hinblick auf eine nachhaltige Nutzung der Ressource Holz und den Auswirkungen auf die Biologische Vielfalt beleuchten. Aus den Erfahrungen der Vergangenheit, den Beobachtungen der Auswirkungen der Forstwirtschaft heute und den aktuellen Herausforderungen wurde der Blick in die Zukunft gerichtet und aufgezeigt, welche Aufgaben für die Forstwirtschaft in der Zukunft anstehen werden. Zielgruppe waren haupt- und ehrenamtliche Forstleute und Naturschutzvertreter aus ganz Deutschland.

Die Tagung fand am 27. und 28. September 2016 im



Stiftsgut Keysermühle in Klingenmünster statt. Mit fast 120 TeilnehmerInnen übertraf dies deutlich die Erwartungen. Die zehn Vorträge und eine geführte Exkursion im Forst um Annweiler machten die Tage zu einer erfolgreichen und informativen Veranstaltung für ein deutschlandweites Publikum.



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3
GEFÖRDERTER PROJEKTE 1 2 3 4
UMGESETZTE MASSNAHMEN
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3 4 5
EU LIFE LUCHS 1 2
EU LIFE HOCHWALD
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

GNOR „Artenhilfsprojekt Rohstoffabbau“



Viele auf Sonderstandorte mit hoher Dynamik angewiesene Arten sind in Rheinland-Pfalz und bundesweit in ihrem Bestand gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Eine systematische Erfassung und daraus abgeleitete Artenhilfsmaßnahmen können dazu beitragen, den Fortbestand der Vorkommen der Pionieramphibienarten Kreuzkröte (*Bufo calamita*), Wechselkröte (*Bufo viridis*), Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) und Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) sowie weiterer Arten wie z. B. Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Bienenfresser (*Merops apiaster*) oder Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) als Zielarten zu sichern und weiter zu entwickeln. Die natürlichen Lebensräume dieser Arten – dynamische Überflutungsbereiche natürlicher Fluss- und Bachauen – sind kaum mehr vorhanden. Die Abbauflächen und -aktivitäten der Kies-, Sand- und Natursteinindustrie ersetzen vielerorts diese verloren gegangene natürliche Dynamik. Beim Abbau entstehende flache Kleingewässer und vegetationsarme Flächen werden gerne von Amphibien als Sekundärbiotope besiedelt. Abbruchwände ersetzen die



von den genannten Vogelarten als Brutstandorte angenommen. Die Abbaubetriebe haben damit eine Schlüsselstellung für den Schutz dieser Arten.

Der Industrieverband Steine und Erden e.V. Neustadt/Weinstraße (VSE) und die GNOR starteten im Frühjahr 2009 das Kooperationsprojekt „Abbaubetriebe und Amphibienschutz“ mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz. Den Pionierarten, die sich in den durch die Abbautätigkeiten der Kies-, Sand- und Hartsteinindustrie entstandenen Klein- und Kleinstgewässern ansiedeln, können Lebensräume angeboten und ein Beitrag zum Schutz der Arten geleistet werden. Das Projekt entwickelte sich sehr erfolgreich: mehrfach konnten die Lebensbedingungen der Pionierarten in den Betrieben so optimiert werden, dass z.B. bei den Amphibien eine deutliche Zunahme der Bestandszahlen zu verzeichnen war, in zwei Fällen erfolgte eine Einwanderung einer neuen Art in das Betriebsgelände. In Abstimmung mit der SGD Nord wurden die Daten (Arten, Flächen mit Hinweis zur Maßnahmenumsetzung) dann digitalisiert, um eine OSIRIS-konforme Überführung der Naturschutzdaten zu gewährleisten. Maßnahmen wurden initiiert und dokumentiert.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3 4
UMGESETZTE MASSNAHMEN
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3 4 5
EU LIFE LUCHS 1 2
EU LIFE HOCHWALD
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

VORSTELLUNG UMGESETZTER MASSNAHMEN AUS ERSATZZAHLUNGEN

KV Südwestpfalz – UNB – „Beweidung Schwarzbachtal“



Ziel des Projektes war die Einzäunung für eine bereits bestehende Beweidung zum Zwecke des Naturschutzes auf das Vorkommen von Großkarnivoren (insbesondere Luchse) anzupassen, um den Schutz der dortigen Tiere zu gewährleisten. Mit Aufnahme der Beweidung im Jahr 2005 war eine Gefährdung der Tiere durch Luchse im Pfälzerwald noch nicht abzusehen. Nach erfolgter Auswilderung von Luchsen im Jahr 2016 wurden bereits zwei Ziegen gerissen, daher war eine Anpassung der Einzäunung erforderlich. Die Maßnahme wurde erfolgreich umgesetzt.

Finanzierungsvolumen: 9.053,05 €

Maßnahmenzeitraum: 08.02.2017 – 11.10.2017



KV Ahrweiler – UNB – „Flächenerwerb Ahrmündung - Renaturierung“



Die erworbenen Grundstücke in der Gemarkung Sinzig sind Bestandteil eines größeren Grünlandbereiches, der als Lebensraumtyp 6510/ Flachlandmähwiese mit gutem Erhaltungszustand kartiert ist. Die Fläche befindet sich innerhalb des Naturschutzgebietes „Mündungsgebiet der Ahr“. Darüber hinaus hat die Fläche den Status eines FFH- und eines Vogelschutzgebietes. Der Kreis Ahrweiler ist bereits Eigentümer der unmittelbar angrenzenden Grundstücke. Der Erwerb der Grundstücke stellt eine gute Arrondierung der Gesamtfläche im Hinblick auf eine nachhaltige, den Erhaltungszielen des Naturschutz- und NATURA 2000-Gebietes förderliche Nutzung dar und wurde daher von Seiten der Oberen Naturschutzbehörde ausdrücklich befürwortet. Der durch den Flächenerwerb jetzt nahezu im öffentlichen Eigentum befindliche Grünlandblock wird als Mähwiese extensiv genutzt und befindet sich in einem guten Zustand.

Maßnahmenzeitraum: 15.12.2015 – 16.08.2017

Finanzierungsvolumen: 10.951,74 €



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3 4
UMGESETZTE MASSNAHMEN
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3 4 5
EU LIFE LUCHS 1 2
EU LIFE HOCHWALD
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

NEUE FÖRDERUNGEN

Maßnahmen aus Ersatzzahlungen

In der 112. Sitzung des Stiftungs-Vorstands im März 2017 sowie in der Fachgruppe Ersatzzahlungen Ende Mai 2017 wurden folgende Maßnahmen aus Ersatzzahlungen beschlossen:

KV Südwestpfalz – Untere Naturschutzbehörde – Flächenerwerb im NSG Battweiler Höhe



Die Kreisverwaltung Südwestpfalz beantragte den Ankauf eines Grundstücks im Naturschutzgebiet „Battweiler Höhe“, dessen Schutzzweck insbesondere die Wiederherstellung und der Erhalt von Kalkmagerrasen ist. Durch den Ankauf der Parzelle kann künftig durch eine Umnutzung auf dem flachgründigen Kalkboden Kalkmagerrasen entwickelt werden und so dessen Flächenanteil deutliche erweitert werden.

KV Rhein-Hunsrück-Kreis – Untere Naturschutzbehörde – Neuanlage Lindenreihe Sargenroth



Zur Aufwertung des Landschaftsbildes beantragte die Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück-Kreis Mittel aus Ersatzzahlungen für die Neuanlage einer Lindenreihe in Sargenroth, die zu einer Verlängerung einer bereits bestehenden Baumreihe führte. Die Baumreihe mit 25 Winterlinden (*Tilia cordata*) wurde im Frühjahr diesen Jahres auf einem Privatgrundstück am Ortseingang von Sargenroth gepflanzt. Um den Erhalt und die Pflege der Allee langfristig zu sichern, wurde

zwischen den Grundstückseigentümern und der Kreisverwaltung ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Eintragung der Grunddienstbarkeit geschlossen.

KV Vulkaneifel – Untere Naturschutzbehörde – VG Obere Kyll



Die Verbandsgemeinde Obere Kyll im Landkreis Vulkaneifel realisiert durch die Zuwendung aus Ersatzzahlungen in den kommenden Jahren in gesamt 25 naturschutzfachliche Aufwertungsmaßnahmen in der durch Windkraftanlagen betroffenen Region. Sie sollen das ökologische Entwicklungspotential des Naturraums aufgreifen und entsprechende nachhaltige Verbesserungen bewirken. Schwerpunkte bilden beispielsweise die Entwicklung naturnaher Bachauen- und Quellwälder (Auwald), der Erhalt und die Entwicklung von Kulturlandschaftsbiotopen im Offenland (Heiden, Magerwiesen, Streuobstwiesen etc.) sowie ökologische Verbesserungsmaßnahmen im Bereich der Westwallanlagen.

NABU Landesverband Rheinland-Pfalz – Fledermausquartier Ahrbrück



Der NABU Landesverband Rheinland-Pfalz beantragte zur dauerhaften Sicherung eines bedeutenden Quartiers des Großen Mausohrs (*Myotis myotis*) Mittel aus Ersatzzahlungen. Seit mindestens 60 Jahren befindet sich im Dachboden des Wohnhauses eine Fledermaus-Wochenstube. Die Fledermauskolonie ist eine der größten dieser Art in Deutschland und somit von bundesweiter Bedeutung. Zudem stellt das Quartier nach aktuellem Kenntnisstand das zentrale Vorkommen

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3 4
UMGESETZTE MASSNAHMEN
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3 4 5
EU LIFE LUCHS 1 2
EU LIFE HOCHWALD
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

des Großen Mausohrs im Ahrtal bzw. des FFH-Gebietes „Ahrgebirge“ dar. Durch den Ankauf und die anschließende Sanierung des Hauses wird dieses wertvolle Fledermausquartier erhalten, aufgewertet und langfristig gesichert.

In der Fachgruppensitzung am 05. September 2017 wurden folgende Maßnahmen aus Ersatzzahlungen beschlossen.

KV Südwestpfalz – UNB – „Beweidung NSG Königsbruch“



Das Naturschutzgebiet Königsbruch liegt im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen und gehört als FFH-Gebiet und Vogelschutzgebiet zum europäischen Schutzgebietsnetz NATURA 2000. Die Flächen sind komplett im Eigentum des Landes Rheinland-Pfalz. In dem Gebiet breiten sich sowohl die Kanadische Goldrute als auch Gehölze massiv aus. Die Flächen würden sich zu einem Sukzessionswald mit Verlust wertgebender Arten des Feuchtgrünlandes entwickeln. Die für den Königsbruch wertbestimmende Biodiversität kann durch eine Erweiterung der extensiven Beweidung mittels Hinzunahme von Ziegen auf 60 ha erhalten und gefördert werden. Um dies zu ermöglichen, erhält der Kreis eine Zuwendung aus Mitteln der Ersatzzahlungen, die zum Kauf eines mobilen Elektrozauns dient.

Eine Finanzierung in Höhe von 2.150 € wurde beschlossen.

KV Trier-Saarburg – UNB – „Neue Zäune für die Beweidung Panzbruch“



Auf der Fläche des Naturschutzgebietes „Panzbruch“ bei Greimerath im Kreis Trier-Saarburg ist eine Auszäunung stark vernässter Stellen erforderlich, um eine dauerhafte Beweidung ohne Beeinträchtigung von Nassstellen (z. B. durch Trittschäden) auch während längerer Regenperioden zu ermöglichen. Die Beweidung der dortigen Flächen ist aus landschaftspflegerischen und naturschutzfachlichen Gründen notwendig, um den Fortbestand der vorkommenden Biotoptypen zu sichern, vor allem brachgefallenes Nass- und Feuchtgrünland, brachgefallenes Magergrünland sowie Borstgrasrasen. Gleichzeitig wird der Artenschutz gestärkt, da das Gebiet durch die Pflege weiterhin als Habitat beispielsweise für den Braunfleckigen Perlmutterfalter, geschützte und seltene Brutvögel wie Neuntöter, Braunkehlchen und Feldschwirl sowie als Rastplatz für ziehende Vogelarten z. B. Bekassine und Raubwürger dienen kann.

Eine Finanzierung in Höhe von 16.768 € wurde beschlossen.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3 4
UMGESETZTE MASSNAHMEN
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3 4 5
EU LIFE LUCHS 1 2
EU LIFE HOCHWALD
VERÖFFENTLICHUNGEN

Projekte aus Mitteln der Geschäftsstelle

In der 112. Sitzung des Stiftungs-Vorstands im März 2017 wurden folgende Projekte aus Mitteln der Geschäftsstelle beschlossen:

NABU Rheinland-Pfalz e.V. - Anschaffung eines Mulchmähers



Der NABU Landau pflegt ca. 3 ha Fläche in eigenem Besitz, teilweise kommen Randstreifen der Heckenflächen dazu. (siehe Excel-Tabelle in der Anlage). Von den Gruppen Bellheim, Heidewald und Mittelhardt wurden in den letzten Jahren zunehmend Flächen zur Mahd (bis zu 4 ha) übernommen, da die Ehrenamtlichenstrukturen dort zur Pflege nicht mehr ausreichen. Der Versuch die Flächen mit Balkenmäher und von Hand freizuhalten ist in 2016 nicht geglückt. Gefördert wird die Anschaffung eines Mulchmähers zur Mahd von Streuobstwiesen und Randstreifen. Es handelt sich um Streuobstwiesen und andere u.a. (Feucht-) Wiesen, welche in den letzten Jahren Artenvorkommen wie den Ameisenbläuling (*Maculinea spec* mit vier Arten in RLP, allesamt Rote Liste RLP) und die Pyramidenhundswurz (*Anacamptis pyramidalis*) aufweisen konnten.

NABU Rheinland-Pfalz e.V. - Flächenerwerb in Hütschenhausen



Bei den im Rahmen des o.a. Flurbereinigungsverfahrens zu erwerbenden Flächen in Hütschenhausen (LK Kaiserslautern) handelt es sich um Feuchtgrünland (z.T. mit Hochstaudenfluren). Der NABU-Weilerbach möchte, eingebettet in das ganzheitliche

Landespflegekonzept Vernetzungsstrukturen zwischen Grabensystemen im Bruch schaffen und kleine Flachteiche als Feuchtbiotope anlegen. Die Brachflächen mit den Hochstaudenfluren sollen erhalten und gesichert werden. Eine späte Mahd soll insbesondere dem Wachtelkönig zugutekommen.

NABU Rheinland-Pfalz e.V. - Flächenerwerb in Niederölfen



Der NABU Altenkirchen plant weitere Flächen zur Sicherstellung der langfristigen Zukunftsfähigkeit des Projektes „Ölferbachtal- Kulturlandschaftspflege durch extensive Bewirtschaftung unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Ziele im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Neitersen-Schöneberg (Landkreis Altenkirchen) zu erwerben. Er möchte dort mittel- bis langfristig ein umfassendes Projekt von Natur- und Artenschutz, Umweltbildung und Tourismus unter dem „Netz-Werk Ölferbachtal – Kulturlandschaft verbindet“ initiieren.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3 4
UMGESETZTE MASSNAHMEN
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3 4 5
EU LIFE LUCHS 1 2
EU LIFE HOCHWALD
VERÖFFENTLICHUNGEN

In der 114. Sitzung des Stiftungs-Vorstands am 12. Dezember 2017 wurden folgende Projekte aus Mitteln der Geschäftsstelle beschlossen.

Ebertseifen Lebensräume e.V. – Tüschebachweiher



EBERTSEIFENLEBENSRAÜME™

Die regionale Naturschutzstiftung

Der Tüschebachweiher wurde lange Zeit durch die Sportfischerei genutzt. Mit der Förderung soll der bestehende Damm saniert werden, um das Einstauziel und damit die Durchnässung von 1,6 ha Feuchtwiesen zu gewährleisten und auf weitere Flächen talaufwärts auszudehnen. Außerdem ist die Anlage von Habitatstrukturen zur Schaffung weiterer Lebensräume für seltene Insekten-, Fisch-, Amphibien- und Vogelarten geplant – unter anderem ein Nahrungsteich für Schwarzstorch, Reiher, Taucher etc. sowie ein Rastplatz für Zugvögel. In den Verlandungs- und Sumpfwiesenbereichen können Laichtümpel für Amphibien entstehen, die mit dem Hauptgewässer oder den Zuläufen nicht verbunden sind. Eine Förderung in Höhe von 64.160 € wurde beschlossen, dies sind 80% der förderfähigen Kosten.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. (SDW) – WaldKisten



Mit dem Projekt WaldKisten ist geplant, ein Angebot an ErzieherInnen und LehrerInnen zu richten, ihre „Waldtage“ oder „Waldwochen“ möglichst flexibel und ohne großen Aufwand in ihre pädagogische Arbeit zu integrieren. Die SDW möchte hierfür mobile „WaldKisten“ zur Verfügung stellen, gefüllt mit themenspezifischen

waldpädagogischen Materialien zur Erarbeitung von unterschiedlichen waldpädagogischen Themen wie beispielsweise: Tiere und Pflanzen des Waldes, der Waldboden lebt, der Wald als Wasserreservoir.

Das Projekt „Die WaldKisten“ wird in Partnerschaft mit dem Waldhilfe e.V. mit Sitz in Bad Kreuznach durchgeführt. Die jeweils vier Kisten können an drei Stellen über das Land verteilt (Speyer, Koblenz, Obermoschel) kostenfrei ausgeliehen werden. Zu Beginn werden sechs Multiplikatorenschulungen für ErzieherInnen und LehrerInnen gefördert.

Eine Förderung in Höhe von 14.000 € wurde beschlossen, dies sind 80% der förderfähigen Kosten.

Naturhistorisches Museum Mainz (NHM) – Forscherwerkstatt Biodiversität



Das Naturhistorische Museum in Mainz plant den Aufbau einer Forscherwerkstatt mit vier zentralen Thementischen und den dazu passenden Experimenten:

Biodiversität, Arten der Stadt, Ressourcen / Müll, Abhängigkeiten und Zusammenhänge zwischen den Ökosystemen.

Unter der Woche können ein- oder zweistündig Workshops, betreut durch Mitarbeiter des NHM gebucht werden; am Wochenende soll die Werkstatt für Individualbesucher zur Verfügung stehen und durch einen Werkstudenten betreut werden.

Eine Förderung in Höhe von 8.500 € wurde beschlossen, dies sind 70% der förderfähigen Kosten.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3 4
UMGESETZTE MASSNAHMEN
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3 4 5
EU LIFE LUCHS 1 2
EU LIFE HOCHWALD
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Technische Universität Kaiserslautern - Geologisch-naturschutzfachlicher Lehr- und Lernpfad „Dimbacher Buntsandstein Höhen- weg“



Die TU Kaiserslautern
und die Verbandsge-
meinde Hauenstein

planen in Kooperation die Einrichtung eines naturschutz-
fachlichen Geo-Lehrpfades. Dieser soll auf wissenschaft-
licher Grundlage über den Buntsandstein (Entstehung,
Zusammensetzung, naturschutzfachliche Aspekte), aber
auch über die erdgeschichtlichen Hintergründe des Nat-
urparks Pfälzerwald (z. B. Offenhaltungsflächen, Bedeu-
tung für die Artenvielfalt gegenüber reinen Waldgebieten)
informieren. Ein eingerichteter QR-Code bzw. die einge-
richtete projektspezifische Homepage halten für Inter-
essenten weitergehende Informationen zu den geologi-
schen, geomorphologischen und naturschutzfachlichen
Bedingungen vor Ort bereit.

Eine Förderung in Höhe von 13.000 € wurde beschlossen,
dies sind 80% der förderfähigen Kosten.

NVS-Stiftung - Grunderwerb in Steinweiler und Oberrotterbach



www.nv-s.de

Der Naturschutzverband Südpfalz
(NVS) hat die Stiftung zum Schutz von
Landschaft und Natur in der Südpfalz
gegründet. Der Stiftungszweck - Förde-
rung des Naturschutzes und der Land-
schaftspflege - wird insbesondere durch den Erwerb
ökologisch wertvoller Flächen zur Pflege und Entwicklung
im Sinne des Naturschutzes verfolgt. Mit der Förderung
der SNU sollen sieben Parzellen in Steinweiler im Land-
schaftsschutzgebiet „Klingbachtal-Kaiserbachtal“ und im
FFH-Gebiet Erlenbach- und Klingbach erworben werden.
Des Weiteren soll ein Gehölzstreifen in Oberrotterbach er-
worben werden.

Eine Förderung in Höhe von 5.700 € wurde beschlossen,
dies sind 90% der förderfähigen Kosten.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3 4
UMGESETZTE MASSNAHMEN
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3 4 5
EU LIFE LUCHS 1 2
EU LIFE HOCHWALD
VERÖFFENTLICHUNGEN

EU LIFE LUCHS PFÄLZERWALD



In diesem Jahr konnten im EU LIFE Projekt sechs Luchse in den Pfälzerwald entlassen werden. Den Anfang in diesem Jahr machte Arcos. Der aus der Schweiz stammende Kuder wurde im März in den Pfälzerwald entlassen und ist mittlerweile in die Zentralvogesen gewandert. Im April folgten Bell, Rosa und Cyril. Die beiden ebenfalls aus der Schweiz stammenden Luchsweibchen, sowie der aus der Slowakei gekommene Cyril verstärken somit die im Aufbau befindliche Luchspopulation. Kurz vor Jahresende wurden dann noch die beiden Luchse Labka und



Alosa in die freie Wildbahn entlassen. Labka ist der fünfte Luchs aus der Slowakei, Alosa der vierte Luchs aus der Schweiz, der dank der wertvollen Hilfe der slowakischen bzw. Schweizer Behörden und Institutionen im Pfälzerwald freigelassen werden konnte. Das Wiederansiedlungsprojekt wird von den beiden Ländern jeweils mit 10 Luchsen unterstützt. Wie auch die anderen im Pfälzerwald freigelassenen Luchse tragen Labka und Alosa ein GPS-Sendehalsband. Mit Hilfe des Halsbandes können die Bewegungen der beiden im Frühjahr 2016 geborenen Luchsweibchen verfolgt und

ihre Eingewöhnungsphase begleitet werden.

Weitere Freilassungen für das Projekt im Pfälzerwald sind für das Frühjahr 2018 geplant. Mit Start der Ranzzeit (Paarungszeit) der Luchse beginnt erneut die Fangsaison in der Schweiz und der Slowakei, um weitere wildlebende Luchse für das Wiederansiedlungsprojekt in Rheinland-Pfalz zu bekommen.

Ein besonders schönes Ereignis war 2017 die Geburt des ersten Luchs-Nachwuchses innerhalb des LIFE Projektes. Die beiden Jungtiere von Kaja und Lucky entwickeln sich bisher prächtig. Mit Beginn der Ranzzeit, wenn die Mutter sie verlässt, werden sich die jungen Kuder - Filou und Palu genannt - ein eigenes Revier suchen müssen.



Die erste Zeit bleiben die Jungtiere oft erst noch im Gebiet der Mutter und beginnen dann mit der Erkundung von potentiellen eigenen Revieren. Dieses sogenannte Dispersal kann sehr unterschiedlich verlaufen. Mitunter wird ein Revier in direkter Nähe etabliert, es können aber auch größere Strecken auf der Suche nach einem geeigneten Streifgebiet zurückgelegt werden. Nach dem Verlassen der vertrauten Umgebung und ohne Mutter sind die subadulten Tiere gefordert eigene Beute zu schlagen. Manche Tiere können in dieser Zeit geschwächt und dadurch anfällig für Krankheiten sein. Auch besteht in der

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3 4
UMGESETZTE MASSNAHMEN
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3 4 5
EU LIFE LUCHS 1 2
EU LIFE HOCHWALD
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Erkundungsphase ein höheres Risiko einem Verkehrsunfall zum Opfer zu fallen. Im Schnitt schafft es nur etwa die Hälfte der Tiere sich erfolgreich in einem neuen Gebiet zu etablieren.

Das Projekt beinhaltet neben der eigentlichen Auswilderung von 20 Luchsen ein ganzes Bündel von ergänzenden Maßnahmen. Dazu gehören insbesondere eine projektbegleitende Abstimmung mit den beteiligten Interessensgruppen durch das sogenannte „Luchs-Parlament“, die Beratung zur Prävention von Schäden bei Nutztieren und eine vielseitige Umweltbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Printmedien, Informationsveranstaltungen, Bildungsprogramm „Luchsauge“ für Schulklassen, Aktivangebote und Medienarbeit).

So fanden z. B. vom 20. bis 21. Oktober 2017 im Biosphärenhaus in Fischbach bei Dahn die 11. Wasgauer Gespräche mit dem Thema „Luchse und Wölfe kehren zurück in den Pfälzerwald und die Nordvogesen“ statt. Die Veranstaltung der Landeszentrale für Umweltaufklärung RLP und des grenzüberschreitenden Biosphärenreservats wurde vom LIFE Luchs Projekt der Stiftung mitorganisiert. Experten aus Frankreich und Deutschland referierten über ökologische wie soziopolitische Fragen zu Luchs und Wolf, über Herdenschutz und Management. Das Luchs-Team präsentierte den aktuellen Stand zum Wiederansiedlungsprojekt im Pfälzerwald und erläuterte praktische Beispiele aus der Umsetzung des Managementplans in Rheinland-Pfalz. In den zwei Tagen konnte den rund 150 Besuchern eine umfangreiche Übersicht zum Themenfeld Luchs und Wolf geboten werden, was in einer sachlichen Diskussion mündete.

Hintergrund

Mithilfe des europäischen Förderprogramms LIFE-Natur führt die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz mit



ihren Projektpartnern Landesforsten Rheinland-Pfalz, SYCOPARC in Frankreich sowie dem WWF das Projekt zur Wiederansiedlung der Luchse durch. Das Vorkommen kann zum Schutz und Erhalt einer Art beitragen, die in Europa nur mehr in wenigen Rückzugsgebieten vorkommt und in Zentral- und Westeuropa als gefährdet einzustufen ist. Das Projekt ist im Januar 2015 gestartet. Die Umsetzung der Maßnahmen ist über einen Zeitraum von sechs Jahren (bis 2020) vorgesehen. Naturschutzexperten der International Union for the Conservation of Nature (IUCN) haben die Konzeption geprüft und sehr positiv bewertet. Die Wiederansiedlung der Luchse wird mit 50% durch das EU LIFE-Programm gefördert und hat ein Gesamtvolumen von 2,75 Mio. €. Neben der Stiftung und ihren Projektpartnern beteiligen sich das Land Rheinland-Pfalz, die Deutsche Wildtier Stiftung, die Landesverbände von NABU und BUND, die HIT Umweltstiftung, die Krombacher Brauerei sowie weitere Förderer an der Finanzierung des Vorhabens. Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz unterhält ein Projektbüro in der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) in Trippstadt.

Mehr Informationen zum LIFE Luchs Projekt Pfälzerwald der Stiftung und ihren Projektpartnern gibt es im Internet unter <http://www.luchs-rlp.de>

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3 4
UMGESETZTE MASSNAHMEN
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3 4 5
EU LIFE LUCHS 1 2
EU LIFE HOCHWALD
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

EU LIFE HOCHWALD



Im Nationalpark Hunsrück-Hochwald wurden in diesem Jahr die Maßnahmen zur Wiedervernässung der Moore weitergeführt. Zu diesem Zweck begann die Fichtenentnahme am Thrauenbruch mithilfe des Seilkrans und einem speziellen Raupenfahrzeug, das besonders bodenschonend ist. Ziel des Projekts ist es, die stark vom Mensch beeinflussten Moore wieder in einen ursprünglicheren Zustand zu versetzen, damit sie ihre Funktionen im Stoffhaushalt (z.B. als Wasserspeicher) und Rückzugsort für bedrohte Tierarten wieder aufnehmen können.

Um dies zu erreichen, waren bereits im Sommer freiwillige Moorretter tätig. In schweißtreibender Handarbeit



wurden ehemals zur Entwässerung des Feuchtgebiets angelegte Gräben verschlossen. Nun ist ergänzend der Moorbagger unterwegs, der durch Grabenplomben das Wasser am schnellen Abfluss hindert, wodurch sich die Torfe wieder mit Wasser vollsaugen.



Erste Erfolge geben Hoffnung und motivieren und bestärken die Partner des LIFE-Projekts. So belegen beispielsweise erste Abflussmessungen in einem Gebiet in dem schon vor einem Jahr Gräben verschlossen wurden, dass sich die erhofften Effekte einstellen. Niederschlagswasser verbleibt länger und nachhaltig auf der Fläche. Das Moor ist wiedervernässt.

Zu diesem Thema wurde nun auch ein neuer Band unserer Publikationsreihe Denkanstöße veröffentlicht. Unter dem Titel „Denkanstöße 13 – Moore schützen!“ zeigt er Beiträge der Fachtagung „Moore in Rheinland-Pfalz“ auf, bei der verschiedenen Referenten, bestehend aus Projektpartnern sowie projektassoziierten Wissenschaftlern und Naturschützern, Einblicke in ihre Tätigkeiten rund um den Moorschutz geben.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3 4
UMGESETZTE MASSNAHMEN
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3 4 5
EU LIFE LUCHS 1 2
EU LIFE HOCHWALD
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Impressum

Herausgeber

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

V. i. S. d. Pg.

Jochen Krebühl

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE 75 4306 0967 4032 8801 01

Konzept

Karnath & Partner GmbH & Co. KG, Ffm

Fotografien

Titelbild: Alexander Sommer

Seite 2: Walter Müller

Seite 5 rechts oben: Charlotte Reutter

Seite 6 links unten: Guido Lotz

Seite 6 rechts oben: A. Kuckuk

Seite 7: BUND e.V. RLP

Seite 8: Fabian Bindrich

Seite 9 rechts: SGD Nord, S. Backes

Seite 15 links: Alexander Sommer

Seite 15 rechts: Forschungsanstalt für Wald-
ökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz

Seite 16 rechts: Étienne Vergne

Seite 17 rechts: Marion Mays

Seite 18 rechts unten: Pindactica

Sonstige: Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

VERÖFFENTLICHUNGEN



Wolfs- Entdeckerheft

Das 20-seitige Mitmach-Heft ergründet, warum uns der Wolf so bewegt. Im Fernsehen, in der Zeitung, im Radio ... überall liest man vom Wolf und von neuen Konflikten des „Zusammenlebens“. Erstaunlich dabei: wie weit die Meinungen auseinandergehen und

wie emotional die Debatte geführt wird.

Das abwechslungsreiche Heft nähert sich diesen Fragen über vielfältige Rätsel, Spiele, Experimente und Bastelanleitungen. „Neben viel Hintergrundwissen haben wir auch ein Rollenspiel im Heft“, beschreibt Anke Geyer, Vorsitzende des Berliner Bildungsvereins Pindactica. „Wenn man einmal selbst eine Schäferin oder einen Jäger gespielt hat, kann man deren Situation ganz anders nachvollziehen. Das fördert Empathie.“ Das Mitmach-Heft richtet sich in erster Linie an Grundschüler, aber auch Erwachsene werden viel Wissenswertes darin entdecken.

Bienen- Entdeckerheft

Nachdem der Ansturm auf das Mitmach-Heft so groß war, wurde es nun wieder neu aufgelegt und ist wieder auf Lager. Alle Veröffentlichungen können unter kontakt@snu.rlp.de bestellt werden. Weitere Materialien finden Sie unter www.snu.rlp.de / Stiftung | Umweltbildung

Umweltbildungsmappe zum Luchs

Als ein weiteres zentrales Element der Bildungsarbeit im Projekt LIFE Luchs Pfälzerwald war die Erstellung



einer umfangreichen Umweltbildungsmappe zum Luchs. Die Mappe wurde vom WWF Deutschland gemeinsam mit der Stiftung erstellt und ist für die Weitergabe an Schulen, Umweltbildungsträger und weitere Einzelpersonen, die in der Naturpädagogik tätig sind, gedacht. Dieses erlebnisorientierte Handbuch gibt

Vorschläge für praktische Aktivitäten und Naturerfahrungsspiele für Kinder in verschiedenen Altersstufen. Ein Hintergrundteil ergänzt dazu das Fachwissen zum Luchs. Eine pdf-Datei der Mappe (14 MB) kann im Service-Bereich der Projekt-Homepage www.luchs-rlp.de heruntergeladen werden.

Kalender 2018

Alle Jahre wieder... Wir freuen uns für 2018 einen bunten Entdeckerkalender mit vielen interessanten Informationen, kreativen Bastelanleitungen und spannenden Rezepten vorstellen zu können – nicht nur für die ganze Familie. Der Entdeckerkalender ist in Zusammenarbeit mit Pindactica e.V. entstanden. Viel Spaß am Entdecken!



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 1 2 3
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3 4
UMGESETZTE MASSNAHMEN
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3 4 5
EU LIFE LUCHS 1 2
EU LIFE HOCHWALD
VERÖFFENTLICHUNGEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 16 50 71
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de